

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

Nr. 1/2002, 12. Jahrgang

F. Fischl Editorial	5
M. E. Hammadeh, C. Fischer-Hammadeh, P. Rosenbaum, W. Schmidt Zusammenhang zwischen Kryokonservierungstechnik und Spermien- morphologie, sowie Chromatinintegrität von fertilen und subfertilen Männern	7
M. Moser Embryologenumforum alpha Austria	16
Serie Reproduktionsmedizin – Quo vadis? W. Urdl Die Behandlung metabolischer Anomalien bei Frauen mit Polyzystischem Ovar-Syndrom	17
H.-P. Steiner Die Schilddrüse aus der Sicht des Reproduktionsmediziners	24
Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie	26
Buchbesprechung	28
Pharma-News	30
Impressum	35

Fachinformation zu S. 2:

Mirelle* Filmtabletten. *Zusammensetzung* (Arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): Jede gelbe Filmtablette (Wirkstofftablette) enthält 0,060 mg Gestoden und 0,015 mg Ethinylestradiol. Die weißen Filmtabletten sind wirkstofffrei (Placebo). *Hilfsstoffe:* Gelbe Filmtabletten (wirkstoffhaltig): Lactosemonohydrat, mikrokristalline Zellulose, Magnesiumstearat, Polacrilin-Kalium, Opadry gelb YS-1-6386-G [Hypromellose, Titandioxid (E171), Eisenoxid gelb (E172), Eisenoxid rot (E172), Makrogol 1450], Wachs E (Montanglykolwachs). Weiße Filmtablette (Placebo): Lactosemonohydrat, mikrokristalline Zellulose, Magnesiumstearat, Polacrilin-Kalium, Opadry weiß Y-5-18024-A [Hypromellose, Hydroxypropylcellulose, Titandioxid (E171), Makrogol 400, Makrogol 1450], Wachs E. *Anwendungsgebiete:* Orale hormonale Kontrazeption. *Gegenanzeigen:* Dieses Arzneimittel ist kontraindiziert bei: – Überempfindlichkeit gegenüber einem Wirkstoff oder Hilfsstoff; – bestehenden oder vorausgegangenen arteriellen Thromboembolien (besonders koronare Herzkrankheit, zerebrovaskuläre Prozesse); – bestehenden oder vorausgegangenen venösen Thromboembolien (tiefe Venenthrombose, Lungenembolie) mit oder ohne erkennbaren Triggermechanismus; – kardiovaskulären Erkrankungen: Hypertonie, koronare Herzerkrankungen, Herzklappenerkrankungen, thrombotische Herzrhythmusstörungen; – vaskulär bedingten Augenerkrankungen; – Diabetes mellitus mit Mikro- oder Makroangiopathie; – bestehendem oder vermutetem Mammakarzinom; – Endometriumkarzinom oder anderen bestehenden oder vermuteten, östrogenabhängigen Neoplasien; – schweren oder erst kürzlich aufgetretenen Lebererkrankungen, solange sich die Leberfunktionswerte noch nicht normalisiert haben; – bestehenden oder vorausgegangenen benignen oder malignen Lebertumoren; – Genitalblutungen unklarer Genese; – gleichzeitiger Anwendung von Ritonavir. *Schwangerschaft und Stillzeit:* *Schwangerschaft:* Dieses Arzneimittel ist während der Schwangerschaft kontraindiziert. Ergebnisse aus umfangreichen epidemiologischen Studien ergeben nach dem derzeitigen Stand des Wissens keinen Hinweis auf ein Risiko von Mißbildungen nach Verabreichung von Estrogenen allein oder in Kombination während der Frühschwangerschaft – im Gegensatz zu Diethylstilbestrol. Außerdem können die Risiken betreffend fetale Geschlechtsdifferenzierung (besonders bei weiblichen Feten), welche für die früheren Gestagene mit hoher androgener Partialwirkung beschrieben wurden, nicht auf die neueren Gestagene, wie in diesem Arzneimittel vorhanden, übertragen werden. Diese neueren Gestagene haben, wenn überhaupt, eine geringere androgene Partialwirkung. Daraus kann gefolgert werden, daß das Auftreten einer Schwangerschaft unter Estrogen-Gestagen-Anwendung keinen Schwangerschaftsabbruch rechtfertigt. *Stillzeit:* Während der Stillzeit ist von der Anwendung dieses Arzneimittels abzuraten, da Estrogene und Gestagene in die Muttermilch übertreten. Während der Stillzeit soll eine andere Verhütungsmethode vorgeschlagen werden. *Name oder Firma und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmens:* Schering Wien Ges.m.b.H., Scheringg. 2, A-1147 Wien. Stand der Information: Mai 2000. *Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:* Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.